



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-691  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN  
Aixer Straße 66  
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 12. Juli 2004

## **Letzter Dienst am Parlament Palmer fordert Repnik zum Mandatsverzicht auf**

Am Mittwoch dieser Woche wird Erwin Teufel sein Kabinett umbilden. Diesem wird Friedhelm Repnik nicht mehr angehören. Er soll Chef der staatlichen Totto-Lotto-Gesellschaft werden. Der Grünen-Abgeordnete Boris Palmer hat diese Versorgungsaktion seit deren Bekanntwerden kritisiert, weil sie der Politikverdrossenheit Vorschub leiste. Palmer: „Wie soll man einem Arbeitnehmer erklären, dass er nach drei Jahren Arbeitslosigkeit auf Sozialhilfeniveau absinkt, wenn ein Minister für seinen Rücktritt zusätzlich zu den üppigen Pensionsansprüchen und Diäten noch einen 200 000-Euro-Posten erhält? Friedhelm Repnik hat offenbar den Sinn für das rechte Maß völlig verloren.“

Damit nicht genug. Friedhelm Repnik hat mittlerweile erklärt, er werde sein Abgeordnetenmandat auch als Chef der Totto-Lotto-Gesellschaft behalten. Das ist für Palmer des Guten zuviel: „Ich halte Repniks Lotto-Gewinn für unanständig, aber der schwarze Filz im Land ist stark genug gewebt, um diese Versorgungsaktion zu decken. Anders steht es mit Repniks Landtagsmandat, für das er dem Wahlvolk rechenschaftspflichtig ist. Ich fordere Friedhelm Repnik dazu auf, seine Parlamentsmitgliedschaft aufzugeben.“

Palmer begründet seine Forderung nach einem Mandatsverzicht mit dem Ansehen des Parlaments und dem Wohl des Wahlkreises: „Das Parlament gerät in Verruf, wenn seine Mitglieder hoch dotierte Posten in der Wirtschaft übernehmen und behaupten, sie könnten ganz nebenbei noch gute Abgeordnete sein. Auch für den Wahlkreis wäre ein klarer Schnitt jetzt notwendig. Friedhelm Repniks Einsatz für den Kreis Tübingen hat in den letzten Jahren spürbar nachgelassen. Nach dem Verlust des Ministerpostens kann man von Repnik kaum noch etwas erwarten. Die CDU sollte einen Neuanfang wagen.“